

Bek. gem. 7. März 1968

77a, 63/00. 1980 608. Roland Zorn,
7000 Stuttgart-Degerloch. | Spiel- und
Übungsgerät für Ballsport. 15. 12. 67.
Z 11 622. (T. 6; Z. 1)

**Nr. 1 980 608 * eingetr.
-7. 3. 68**

PA 712.083*15.12.67

1

Bitte beachten: Zutreffendes ankreuzen, stark umrandete Außenfelder freilassen!

An das Deutsche Patentamt 8000 München 2 Zweibrückenstraße 12	Ort: <u>Stuttgart</u> Datum: <u>12. Dezember 1967</u> Eig. Zeichen: <u>Le/1-163</u>	Bitte freilassen!
---	---	-------------------

Für den in den Anlagen beschriebenen Gegenstand (Arbeitsgerät oder Gebrauchsgegenstand oder Teil davon) wird die Eintragung in die Rolle für **Gebrauchsmuster** beantragt.

Anmelder: <small>(Vor- u. Zuname, bei Frauen auch Geburtsname; Firma u. Firmensitz gem. Handelsreg.-Eintrag; sonstige Bezeichnung des Anmelders) In (Postleitzahl, Ort, Straße, Haus-Nr., ggf. auch Postfach, bei ausländischen Orten auch Staat und Bezirk)</small>	Roland Zorn 7 Stuttgart-Degerloch Georgiistr. 12	1
--	---	---

Vertreter: <small>(Name, Anschrift mit Postleitzahl, ggf. auch Postfach)</small>	Dipl. Ing. Hans L e t z g u s 7 Stuttgart - Degerloch Ahornstr. 39	2
--	---	---

Zustellungsbevollmächtigter, Zustellungsanschrift <small>(Name, Anschrift mit Postleitzahl, ggf. auch Postfach)</small>	Vertreter	3
---	------------------	---

Die Anmeldung ist eine <input type="checkbox"/> Ausscheidung aus der Gebrauchsmuster-Anmeldung Akt.Z. Für die Ausscheidung wird als Anmeldetag der beansprucht	4
	5

Die Bezeichnung lautet: <small>(kurze und genaue technische Bezeichnung des Gegenstandes, übereinstimmend mit dem Titel der Beschreibung; keine Phantasiebezeichnung!)</small>	"Spiel- und Übungsgerät für Ballsport"	6
		7

Heftband

In Anspruch genommen wird die Auslandspriorität der Anmeldung in	Land:	Anmeldetag:	Aktenzeichen:	8
Ausstellungspriorität	Amtliche Bezeichnung der Ausstellung	Eröffnungstag	1. Schaustellungstag	9

Die Gebühren sind 22 (werden) entrichtet	für die Gebrauchsmuster-Anmeldung in Höhe von 30.- DM	10
	für Überstücke in Höhe von DM zusammen 30 DM	11
		12

Es wird beantragt, auf die Dauer von Monaten die Eintragung und Bekanntmachung auszusetzen ja nein 13

Anlagen: (Die angekreuzten Unterlagen sind beigelegt)	Bitte freilassen 14
1. Zwei weitere Stücke dieses Antrages 1. <input checked="" type="checkbox"/> 2. Drei Beschreibungen 2. <input checked="" type="checkbox"/> 3. Drei übereinstimmende Stücke von <u>6</u> Schutzansprüchen 3. <input checked="" type="checkbox"/> 4. Drei Satz Aktenzeichnungen mit je <u>1</u> Blatt 4. <input checked="" type="checkbox"/> 5. Eine Vertretervollmacht 5. <input checked="" type="checkbox"/> 6. Zwei Modelle 6. <input type="checkbox"/> 7. Eine vorbereitete Empfangsbescheinigung 7. <input checked="" type="checkbox"/> 8. 8. <input type="checkbox"/>	

Von diesem Antrag und allen Unterlagen wurden Abschriften zurückbehalten.

[Handwritten Signature]

(Unterschrift bzw. bei mehreren Anmeldern Unterschriften und ggf. Firmenstempel)

- Raum für Gebührenmarken -
(bei Platzmangel auch Rückseite benutzen)

Antr.

Anlage zu einer Gebrauchsmusteranmeldung
Anmelder: Roland Zorn, Stuttgart-Degerloch

Spiel- und Übungsgerät für Ballsport

Die Neuerung bezieht sich auf ein Spiel- und Übungsgerät für Ballsport, insbesondere Fußballsport, bei dem ein Ball aus angemessener Entfernung durch eines von in einer Wand befindlichen Löchern gebracht werden soll.

Diese Aufgabe dient dazu, dem Spieler ein genaues Werfen oder Schießen durch eines der Löcher zu vermitteln. Er ist aber dabei gezwungen, den Ball, der durch ein Loch dringt, auf der ihm abgewandten Seite der Wand zu holen, um ihn alsdann von neuem in die Ausgangsstellung bringen zu können.

Dieses Verfahren ist aber umständlich und zeitraubend, wodurch kein flüssiges Spiel ermöglicht wird, was sich dann besonders nachteilig auswirkt, wenn mehrere Spieler oder Parteien im Wettkampf gegeneinander spielen.

Diese Nachteile werden nun durch die Neuerung dadurch vermieden, daß das Gerät die Form eines Kastens besitzt, dessen Vorderwand mit einer Anzahl von Löchern versehen ist, deren Durchmesser um einen geringen Betrag größer ist, als der des Spielballs und der in seinem Innern eine Schrägrinne zum Abfließen des nach unten gegen seinen Boden zu fallenden Balles hat.

Ein Ausführungsbeispiel nach der Neuerung ist durch die Zeichnung veranschaulicht.

Es zeigt:

Fig. 1 ein kastenförmiges Übungsgerät mit angebaute Ablaufbahn in schaubildlicher Darstellung,

Fig. 2 einen Schnitt durch eine parallel zur Vorderwand des Gerätes gelegten Ebene und

Fig. 3 einen Teilschnitt senkrecht zur Vorderwand.

Der Hauptteil des Spiel- und Übungsgerätes besteht aus einem Kasten 1, der eine Vorderwand 2, eine Rückwand 3, Seitenwände 4 und 5, einen Boden 6 und einen Deckel 7 besitzt. Die Vorderwand 2 hat eine Anzahl von Löchern 8, deren Durchmesser um einen geringen Betrag größer ist, als der des zum Spiel verwendeten Balls, damit dieser bei einem gut gezielten Wurf ohne zu streifen durch eines der Löcher 8 in den Kasten 1 gelangen kann.

Im Innern des Kastens 1 befindet sich eine mit seitlichen Führungsleisten versehene Schrägrinne 9, deren nach unten gerichtetes Ende durch ein Scharnier 10 an der Seitenwand 4 schwenkbar befestigt ist. An ihrem entgegengesetzten Ende ist ein Griff drehbar befestigt, der die Seitenwand 5 durch einen in dieser Wand befindlichen senkrecht verlaufenden Schlitz 13 durchdringt. Von diesem Schlitz 13 aus zweigen Rasten 14 ab. Die Schrägrinne 9 kann damit

beliebig von außen gehoben oder gesenkt und in der gewünschten Lage dadurch festgehalten werden, daß der Griff 11 in eine entsprechende Raste 14 eingeschwenkt wird.

Die Seitenwand 4 besitzt eine Öffnung 15 in Höhe des unteren Endes der Schrägrinne 9. Durch diese Öffnung kann beim Spiel ein auf die Schrägrinne gelangender Ball ins Freie rollen. In gleicher Höhe schließt sich eine außen an der Seitenwand 4 befestigte Ablaufbahn 16 an, die vorteilhaft so abgebogen ist, daß sie den Ball etwa in Richtung seiner Ausgangslage rollen läßt. Ein Endabschnitt 17 an der Ablaufbahn 16 ist an dieser schwenkbar befestigt und dient dazu, dem auf der Ablaufbahn ankommenden Ball eine beliebige Richtungsänderung zu geben.

Das Spiel mit dem neuerungsgemäßen Gerät hat den Vorteil, daß es unter verschiedenen, willkürlich gewählten Bedingungen durchgeführt werden kann. Der durch ein Loch 8 gelangende Ball, wie in Fig. 1 erkennbar, fällt nach Abprallen an der Rückwand 3 auf die Schrägrinne 9, wie in Fig. 3 dargestellt, und rollt durch die Öffnung 15 der Ablaufbahn 16 zu und anschließend auf dem Boden weiter, soweit sein Schwung reicht. Er kann hier auch während dieser Endbewegung vom Spieler erneut durch eines der Löcher 8 geschossen werden, was eine besondere Geschicklichkeit erfordert. Die Abrollgeschwindigkeit kann aber durch Verändern der Neigung der Schrägrinne ebenfalls verändert werden, desgleichen die Ausrollrichtung durch Einstellen der Richtung des Endabschnittes 17 an der

Ablaufbahn 16. Dadurch wird der Spieler gezwungen, sich der jeweiligen Richtung und der Geschwindigkeit des ankommenden Balles anzupassen. Er ist aber andererseits bei einem Treffer durch ein Loch 8 in der Lage, das Spiel nach wenigen Sekunden zu wiederholen, ohne zeitraubend den Ball wieder beizuschaffen und in seine Ausgangsposition zu bringen.

Es ist auch ohne weiteres möglich, die Rückwand 3 , jeweils in Höhe der Löcher 8 mit elektrischen Kontakten zu versehen, die bei einem Treffer ein akustisches oder optisches Zeichen bemerkbar werden lassen, um damit dem Spieler sichtbar oder hörbar seinen Erfolg noch besonders anzuzeigen.

S c h u t z a n s p r ü c h e

1. Spiel- und Übungsgerät für Ballsport, insbesondere Fußballsport, bei dem ein Ball aus angemessener Entfernung durch eines von in einer Wand befindlichen Löchern gebracht werden soll, dadurch gekennzeichnet, daß das Gerät die Form eines Kastens (1) besitzt, dessen Vorderwand (2) mit einer Anzahl von Löchern (8) versehen ist, deren Durchmesser um einen geringen Betrag größer ist, als der des Spielballs und der in seinem Innern eine Schrägrinne (9) zum Abfließen des nach unten gegen seinen Boden zu fallenden Balles hat.
2. Spiel- und Übungsgerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß am unteren Ende einer Seitenwand (4) des Kastens (1) eine Öffnung (15) zum Ausrollen des Balles ins Freie vorgesehen ist.
3. Spiel- und Übungsgerät nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Schrägrinne (9) an ihrer tiefsten Stelle mit der Seitenwand des Kastens durch ein Scharnier (10) verbunden ist.

- 7
4. Spiel- und Übungsgerät nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Schrägrinne (9) an ihrem, dem Scharnier (10) entgegengesetzten Ende einen nach außen führenden, zum Einstellen ihrer Schräglage vorgesehenen Griff (11) besitzt, der in eine entsprechende Raste (14) in der Seitenwand (5) einschwenkbar ist.

 5. Spiel- und Übungsgerät nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß sich unmittelbar an die Öffnung (5) in der Seitenwand (4) eine, vorzugsweise abgebogene, Ablaufbahn (16) anschließt.

 6. Spiel- und Übungsgerät nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß ein Endabschnitt (17) der Ablaufbahn (16) zur Beeinflussung der Auslaufrichtung des Balles schwenkbar ist.

Fig. 1

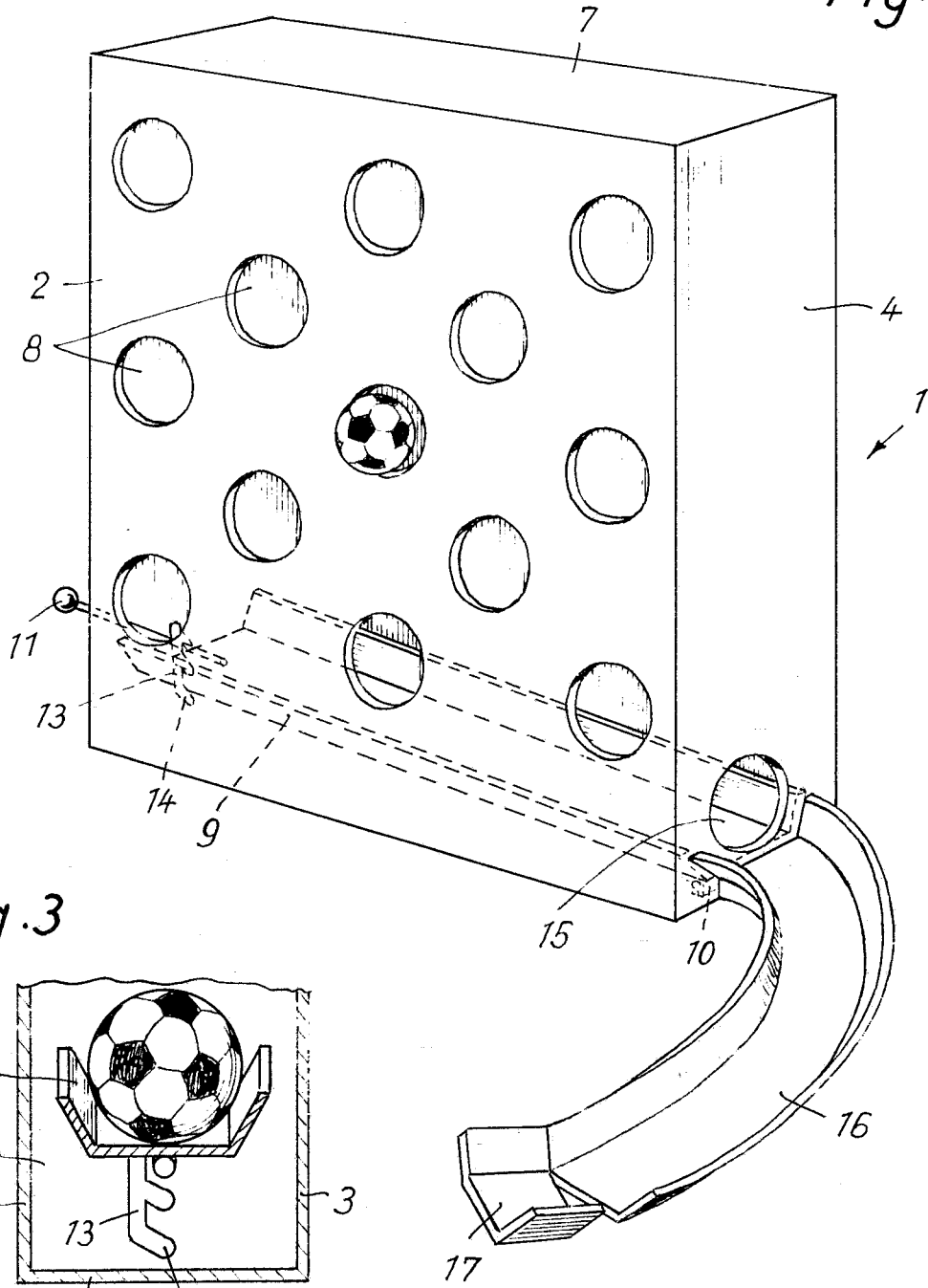


Fig. 3

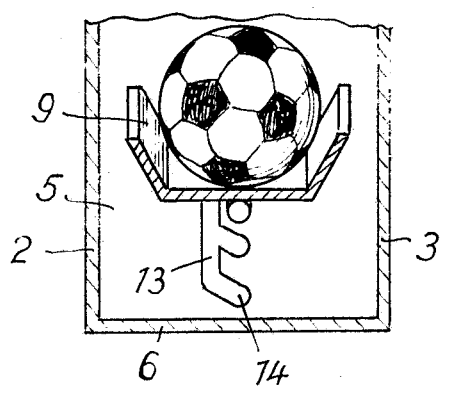


Fig. 2

